

Familienpaten helfen nun auch Flüchtlingen

Zeit und Zuwendung für Familien: SKM und SKF weiten ihr erfolgreiches Projekt aus. Interessierte **Freiwillige** können sich melden. Informationsabend.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. „Es ist ja nicht so, dass wir nur geben, wir kriegen auch eine ganze Menge an Freude zurück“, erzählt Mareile Crumbach, die mit ihrem Mann Walter vor vier Jahren eine Familienpatenschaft übernommen hat. Das Kooperationsangebot des Katholischen Vereins für Soziale Dienste (SKM) und des Sozialdienstes Katholischer Frauen (SKF) Aachen organisiert seit zehn Jahren ein verlässliches Netz von Familienpaten. Gut vorbereitet und fachlich begleitet stehen diese Paten Familien mit ihrer Zeit, Erfahrung und Zuwendung zur Seite.

„Zu Beginn waren es ausschließlich Aachener Familien, die Hilfe suchten. Dann kamen solche mit Migrationshintergrund dazu. 2015 wurden allein 18 Migrantenfamilien begleitet. Auf der Warteliste haben derzeit 14 von 40 Familien einen Migrationshintergrund“, erklärt Eva-Maria Wagner, zuständige Mitarbeiterin des SKM.

Herzstück des Angebots sind die Ehrenamtlichen, die mit viel Herz und Leidenschaft eine große Bandbreite an Hilfe leisten – wie das Ehepaar Crumbach. Von der Unterstützung bei Behördengängen über die Hilfe bei der Kinderbetreuung bis hin zum gemeinsamen Ausflug reicht die Palette der Aktivitäten. Die Crumbachs be-

treuen eine binationale Familie mit osteuropäischem beziehungsweise nordafrikanischem Hintergrund und zwei kleinen Kindern im Alter von zwei und fünf Jahren. „Es ist praktisch so, als würden wir den Kindern die Großeltern ersetzen. Wir spielen mit ihnen, lesen vor, gehen gemeinsam schwimmen. Wir helfen den Eltern bei Erziehungsfragen, tauschen uns über unsere eigenen Erfahrungen mit unseren Kindern aus“, erzählt Mareile Crumbach.

Auf Augenhöhe

Ganz andere Unterstützung leistet Gerd Spriewald, der bei seinen derzeit drei Familien kleine Alltagshilfen leistet und Impulse zur Lebensbewältigung gibt. „Ich helfe zum Beispiel einer Frau bei der Behördenbürokratie, denn für Menschen mit Migrationshintergrund ist das deutsche System mit seinen vielen Regeln oft noch undurchschaubarer als für Einheimische“, erklärt Spriewald, der seit fünf Jahren als Pate aktiv ist.

„Die vielen positiven Erfahrungen haben uns motiviert, unser Angebot auf die Begleitung von Familien mit Fluchthintergrund auszuweiten. Das bedeutet einige Herausforderungen, denn die Zielgruppe bringt natürlich ihre besonderen Bedürfnisse mit: Kultur-



Werben um Paten für Flüchtlinge: hinten von links Marion Scheins (SKF), Eva Maria Wagner (SKM), SKF-Geschäftsführerin Ursula Braun-Kurzmann, Familienpate Gerd Spriewald und SKM-Geschäftsführer Thorsten Nyhsen, vorne die Familienpaten Walter und Mareile Crumbach. Foto: Heike Lachmann

sensibles Handeln und eine begleitende Schulung sind deshalb für die zuständigen Paten wichtig“, erklärt SKF-Mitarbeiterin Marion Scheins. „Natürlich gilt es bei allen Patenschaften, den Menschen vorurteilsfrei und auf Augenhöhe zu begegnen. Das ist die Grundlage für eine gelingende Integration“, betont SKM-Geschäftsführer Torsten Nyhsen.

Sprachförderung für Kinder

Die Dauer einer solchen Patenschaft mit Flüchtlingsfamilien ist natürlich vom Aufenthaltsstaus

abhängig. Eventuelle Sprachbarrieren können erschwerend sein. Wichtig für die neuen Paten ist das Wissen um Asyl, Flucht und Traumata. „Und eine gezielte sprachliche Förderung insbesondere der Kinder. Nur so ist gegenseitiges Verständnis möglich“, betont Nyhsen, der hofft, dass sich viele Aachener Bürger finden, die mithelfen möchten bei der gesellschaftlichen Aufgabe, Familien mit Fluchthintergrund zu integrieren. Etwa zwei Stunden Zeit pro Woche sollten interessierte Paten mitbringen und natürlich ein wenig Flexibilität bei ihren Einsätzen

je nach aktuellem Bedarf. „Wir brauchen dringend neue Paten für alle Familien, egal ob Deutsche, solche mit Migrationshintergrund oder Geflüchtete“, betont Wagner.

Wer sich als Familienpate engagieren möchte, kann sich bei einem Informationsabend am Montag, 9. Mai, um 18 Uhr im Haus des SKM an der Heinrichsallee 56 mit den zuständigen Mitarbeitern austauschen.

Weitere Informationen gibt es bei Eva-Maria Wagner unter ☎ 0241/41355-527 und auf www.familienpatenschaften-aachen.de.